

BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frks. 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Zeitspalte oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Anzeigengebühr für die 3-spaltige Samstagszeile ist 2 Franks. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtlicher Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler N. G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Dypelst, M. Dufes Nachf. Max Augenfeld & Emerich Kefner, Moiss Gerndt, J. Danneberg, Heinrich Schalet, Neumann & Lohm Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle solchen Annoncen-Expeditoren des Auslandes.

Nr. 61

Sonnabend, 18. März 1899

XX. Jahrgang

Vor der Abstimmung.

Bukarest, 17. März 1899.

Uebereinstimmend mit unserem gestrigen Artikel über die Abstimmung in der deutschen Militärvorlage geht uns nun aus Berlin folgender von freisinniger Seite stammende Bericht über die parlamentarische Situation vor der Entscheidung zu. Das Schicksal der Militärvorlage — so heißt es darin — ist abhängig von der Abstimmung des Zentrums. Bleibt diese Partei einig und fest, so verfügt sie schon mit der Sozialdemokratie und den beiden Volksparteien über die Mehrheit. Das Stimmverhältnis kann ähnlich sein wie bei der Militärvorlage des Grafen Caprivi, wo am 5. Mai 1893 für den Antrag des Abgeordneten v. Huene 162 Stimmen abgegeben wurden, während 210 Abgeordnete dagegen stimmten. Lange Zeit war jeder Gedanke, als mangelte es dem Zentrum an voller Einigkeit, von der Presse dieser Partei als Erfindung und Verleumdung zurückgewiesen worden. Dennoch trat schon geraume Zeit vor der Abstimmung ein scharfer Gegensatz zwischen dem aristokratischen Flügel und dem Gros der Partei hervor. Für den Antrag von Huene stimmten damals Graf Adelsmann, Prinz Arenberg, Graf Ballestrem, Graf Chamare, Graf Matuschka, Porck und andere Zentrumsmitglieder. Am Tage der Auflösung des Reichstags legte Graf Ballestrem den Vorsitz der Fraktion nieder. Heute wird berichtet, daß auch nicht die geringste Meinungsverschiedenheit im Zentrum bestehe. Auch die militärfreundlichsten Mitglieder seien fest entschlossen, über die Kommissionsbeschlüsse nicht hinauszugehen. Auch Prinz Arenberg, der die äußerste Rechte des Zentrums führt, sei dieser Meinung. Man wird bald erfahren, ob sich diese Ankündigung bestätigt.

Im Jahre 1893 sprach Herr Lieber während des Wahlkampfes das Wort: „Wir alten Zentrumsleute sind schon damit zufrieden, die Bullenbeißer zu machen, weil wir uns bewußt sind, daß man oben mit uns keine Küsse austauschen wird, wenn wir unten nicht die Waden bedrohen.“ In der jüngsten Zeit hat Herr Lieber die Rolle eines Bullenbeißers jedenfalls nicht gespielt. Allein es ist ein Maß in den Dingen, und die Wählerchaft des Zentrums hat durch einen Theil ihrer Presse längst den „Militaristen“ und „Strategen“ ihr Mißfallen ausgedrückt und den Verdacht geäußert, als liege den Diplomaten, die Herrn Windthorst Erbschaft übernommen haben, mehr an der Gunst des Hofes und der Regierung als an der katholischen Bevölkerung. Da wäre es begreiflich, wenn das Zentrum, um nicht die Herrschaft über die Massen zu verlieren, es vorzöge, einen Kampf mit der Regierung aufzunehmen, als zu den übrigen Liebesgaben, die bewilligt werden auch noch die paar tausend Mann Infanterie zu gewähren, die allein noch streitig sind. Wenn das Zentrum allzu sehr Regierungspartei geworden ist, muß es sich wieder

*) Bei der Abstimmung über die jetzige Militärvorlage wurden 209 Stimmen für und 141 dagegen abgegeben, nicht 209 gegen nur 41, wie die „Agence roumaine“ mit bekannter Bewissenhaftigkeit gemeldet hatte.

planmäßig als Volkspartei geben. Das Zentrum hat dabei nicht viel zu riskieren. Behält es die Macht, so wird es auch nach einer der Regierung ungünstigen Abstimmung die regierende Partei bleiben. Vielleicht wächst diese Macht, sogar, wenn den Ministern recht fühlbar gemacht wird, daß das Zentrum binden und lösen, geben und versagen kann.

Im Jahre 1893 schmelzte sich die Regierung mit der Hoffnung, das Zentrum zu zertrümmern. Stand doch der leitende Staatsmann in guten Beziehungen zu den Kirchenfürsten. Der Erzbischof v. Stablewski forderte die Polen auf, für die Militärvorlage einzutreten, so daß die „Germ.“ entsetzt ausrief, eine solche Beeinflussung sei seit 45 Jahren nicht dagewesen. Der Fürstbischof Kopp von Breslau unterstützte die Regierung, und die Vertrauensmänner der schlesischen Zentrumspartei beschloffen, daß man den Kandidaten in der Militärvorlage freie Hand lassen müsse. Der Freiherr von Huene versicherte, er würde als Abgeordneter auch im neuen Reichstag für eine Vorlage stimmen, deren Annahme zur Sicherheit des Vaterlandes unbedingt notwendig sei. Eine größere Anzahl rheinischer Katholiken veröffentlichte eine Erklärung, wonach sie auf das tiefste bedauere, „daß die Mehrheit des Zentrums in der Bewilligung der Leistungen für die Wehrtrasterhaltung des Reiches nicht über dasjenige hinausgehen wollte, was für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit innerhalb der gegenwärtigen Präsenz erforderlich sein würde.“ Fürst Karl v. Jsenburg-Birstein gab eine Flugschrift heraus unter dem Titel: „Ist die heutige Zentrumsfraktion des deutschen Reichstages noch die wirkliche Vertreterin des katholischen Volkes?“ Er verneinte diese Frage. Herr v. Schorlemer-Nist beantragte in der Versammlung der westfälischen Vertrauensmänner die Wahl besonderer Berufslandwirthe ohne Rücksicht auf ihre Stellung zur Militärvorlage und erließ, als dieser Antrag abgelehnt wurde, einen besonderen Wahlaufschuß, worin er die Aufstellung eigener Kandidaten ankündigte mit dem Programm: „Sicherung des Friedens durch die Erhaltung einer für die Verteidigung unserer Grenzen zum Schutze des Vaterlandes hinreichend starken Armee.“ Die Zentrumsblätter eiferten jetzt über diesen förmlichen Bruch mit der Partei; die „Germ.“ versicherte, daß Herr von Schorlemer schon seit Jahren ein Gegner Windthorsts gewesen war und ihm daß Leben oft verbittert hatte. Graf Matuschka aber, das Zentrumsmitglied, erließ in der „Kreuzzeitung“ eine Erklärung, daß er den Standpunkt von Schorlemers vollkommen theile.

Inzwischen versicherte Herr Lieber, das Zentrum sei kein katholischer Taubenschlag, wo aus- und einfliegen kann, was Flügel hat; wer zur Partei gehören wolle, müsse in allen wichtigen Fragen auf dem Boden des politischen Programms der Partei stehen. In der letzten Sitzung des alten Reichstags hatte Graf Preysing ausgerufen: „Noch lebt das Zentrum, und es ist weder demokratisch noch aristokratisch, sondern sucht die richtige Mitte zu finden. Was unsere äußere Lage betrifft, so ist unsere Armee dreimal so groß als 1870. Die innere Lage ist bedrängt. Trotzdem verlangt man uns stets mehr, unserlos! Und wer dazu Amen sagt, soll ein Patriot sein!“ Die Auflösung

des Reichstags hatte damals Erfolg. Die freisinnige Partei war eben in zwei Gruppen zerfallen. Das Zentrum wurde durch die inneren Kämpfe geschwächt und verlor neun Plätze. Aber zertrümmert wurde es nicht. Der Verlust der beiden freisinnigen Gruppen bezifferte sich auf 32 Mandate. Am 13. Juli 1893 rief Herr Lieber im neuen Reichstag aus: „Die Ueberspannung des Cäsarismus, des Militarismus ist es, wogegen wir kämpfen.“ Aber doch wurde das Militärgesetz mit 201 gegen 185 Stimmen angenommen. Kann die Regierung auf einen ähnlichen Verlauf der Ereignisse rechnen, wenn es über die 7006 Mann zum Bruch kommt? Bisher hat kein einziges ernstes Blatt Hoffnungen auf die Neuwahlen gesetzt. An eine Gefahr für Deutschlands Sicherheit bei Ablehnung von 7006 Mann glaubt im Ernst auch kein Mensch. Auch müßte sich wunderbar ausnehmen, wenn das Zentrum wieder als „reichsfeindlich“ ausgeschrien würde, nachdem dasselbe Zentrum unter der Führung des Herrn Lieber bei der Flottenvorlage die Anerkennung aller Leute von „guter Gesinnung“ geerntet hat.

Internationaler Arbeiterschutz.

Zur Förderung des internationalen Arbeiterschutzes soll, wie die „Sociale Praxis“ berichtet, Ende April in Berlin eine Versammlung von deutschen Anhängern der Fortführung der Arbeiterschutzgesetzgebung stattfinden. Die Leitung der Vorbereitungen habe der frühere preussische Handelsminister Fehr v. Berlepsch übernommen. Wie die „Sociale Praxis“ weiter mittheilt, stammt die Anregung von dem Anfang Okt. 1897 in Brüssel abgehaltenen, aus privater Initiative hervorgegangenen Kongreß für die Arbeiterschutzgesetzgebung. Dort herrschte Einstimmigkeit betr. Errichtung eines internationalen Bureaus für wesentlich statistische Aufgaben, aber nur ein Theil der Anwesenden stellte sich auf den Standpunkt, daß dieses Bureau die positive Förderung des internationalen Arbeiterschutzes zur Aufgabe haben solle. Die Anhänger dieses Verlangens, Deutsche, Belgier, Oesterreicher und Schweizer, wählten, nachdem der Kongreß zusammengesunken, ein aus drei Herren (Herzog von Ursel, Prof. Moheim und Prof. Brants) bestehendes Komitee mit der Aufgabe, ein Statut für Errichtung einer internationalen Vereinigung zur Förderung der Arbeiterschutzgesetzgebung in den einzelnen Staaten zu entwerfen. Das Statut liegt nunmehr in einem unveränderten Entwurfe vor. Seine Hauptbestimmungen gehen dahin, daß die neue Gesellschaft als Vereinigung aller Anhänger eines energischen Arbeiterschutzes in den verschiedenen Staaten dienen solle, daß sie zur Veröffentlichung und zum Studium der einschlägigen Vorschriften beitrage und daß sie internationalen Arbeiterschutz kongresse einberufe. Die Leitung der Vereinigung soll ein Ausschuß führen, in dem die Angehörigen der einzelnen Staaten vertreten sind. Die Regierungen u. der Papst, sollen zur Entsendung von Vertretern eingeladen werden. Dieser Entwurf ist anfangs dieses Jahres von Sozialpolitikern aus Deutschland und Oesterreich einer vorläufigen Besprechung unterzogen worden. Hier wurde hervorgehoben, daß die Bewegung zur internationalen Förderung des Arbeiterschutzes den stärksten Impuls erhalte, wenn die in der Gesellschaft vereinigten Mitglieder jedes Staates sich zu nationalen Gruppen für die Fortführung

Feuilleton.

Bad Harzburg, als deutsche Schul- und Pensionsstadt.

In Harzburg, der Perle des Harzes, der schönsten Stadt Norddeutschlands finden alljährlich Tausende und aber Tausende Erholung von anstrengender Arbeit des Berufs, Linderung und Heilung ihrer Gebrechen und Krankheiten. Herrliche, ozeanreiche Waldesluft, reines Bergquellwasser, die heilkräftige Soole; über 100 Kilometer wohlgepflegte Waldpromenaden, alles vereint sich hier, um den Menschen das kostbare Gut der Gesundheit zu erhalten, oder auf's Neue zu schenken. — Wir möchten heute unsere verehrten Leser auf einen Punkt aufmerksam machen, der bei der Beurtheilung dieses Ortes und des Harzes im allgemeinen noch nicht in allen Kreisen die rechte Berücksichtigung gefunden hat, aber unseres Erachtens doch finden muß und finden wird. Wie mancher Vater, wie manche

Mutter blicken sorgenvoll auf ihre junge Nachkommenschaft. Leiden, die die Eltern quälen, sehen sie sich bei ihren geliebten Kleinen ansprechen. Alle gute Pflege, alle Liebe, alle Wartung vermag nicht das Not auf die Waden der Lieblinge zu zaubern, bleich und elend schauen die jungen Gesichter in die frühliche Welt. So hat man es, leider in vielen, vielen Familien; nun befindet sich in Bad Harzburg seit langen Jahren eine Kinderheilstätte. Hierher kommen alljährlich Kinder aus den ärmsten Familien der Großstädte, bleich, hohlwangig, müde, strophulös in jeder Beziehung. Nach einigen Wochen des Aufenthaltes — wenn Rettung möglich ist — da kommt Leben und Bewegung in die Kinderseelen, Gesundheit und Kraft ziehen in die kleinen Kinderkörper, die Waden werden rot, die Augen blicken hell, täglich kann man die große Schar der Kleinen singend durch die Berge ziehen sehen. Das Kind ist ein Anderes geworden, dem Eltern, dem Leben, der Gesundheit gerettet. Die hauptsächlich Kinder und Jugendkrankheiten, die in Harzburg geheilt werden, sind: Wachstumsstörungen u. A. Anämie, Chlorose, Scrophulose, beginnende Tuberkulose, Nervosität, allgemeine Körperschwäche. Die Kinderheilanstalt ist nun aber nur für arme Kinder eingerichtet. Aber unser Rat

an alle besorgten Väter geht dahin: Sendet Eure Kinder nach Harzburg, laßt sie die dortigen Schulen, oder wenn sie der Schule entwachsen sind, die dortigen Pensionate besuchen, dann werden auch sie gesunden, dann werden auch sie einen Körper erhalten, der aushält in den Stürmen und Kämpfen des Lebens, frisch, fröhlich und gesund. Es scheint uns nicht übertrieben zu sein, als jüngst jemand sagte: „In Harzburg kann und muß jedes Kind, falls es überhaupt möglich ist, gesunden!“ Insbesondere aber ist Bad Harzburg alle denen, die ihre Kinder in Deutschland erziehen lassen wollen, zu empfehlen. Sie sorgen auf diese Weise für den Leib und den Geist ihrer Kinder auf das Beste. Die Stadt hat eine sehr gute höhere Töchterschule und ein Gymnasium. Der für alles sorgende Harzclub Zweigverein Harzburg (durch seinen eifrigen, stets auskunftsbereiten Schatzmeister Herrn Rud. Stolle, Harzburg) und der städtische Director der Schulen, Herr Vic. Dr. Koldewey geben zweifellos gern Auskunft über Bad Harzburg und über seine Schulen, sowie über Pensionen. Dieses zu Nutz und Frommen sorgender Eltern geschrieben von einem Kinderfreunde.

Handel und Verkehr.

Bukarest den 17. März 1899

Schiffsbewegung.

Einzulaufen sind durch die Sulina-Mündung in der Zeit vom 7.—13. März und zwar:

Am 7. — Treoortian, Englisch 1687 T. Ballast Galatz.

Am 8. — Amerique, Franz., 1472 T. Versch. Waaren, Galatz.

Am 9. — Z. M. Christovloni, Griechisch, 965 T. Versch. Waaren Braila. — Blaimore, Englisch, 1455 T., Versch. Waaren, Galatz.

Am 10. Martin, Englisch 1479 T., Ballast, Sulina. — Favonien Englisch, 1467 T. Ballast, Sulina. — Duchesne of Cornwell, Englisch, 1018 T., Ballast Sulina. — Dunstley, Engl. 1297 T., Ballast, Sulina.

Am 11. Agchos Nicolaos, (Segler) Türkisch, 283 T., Ballast, Galatz. — Dio Adelfi, Türkisch, (Segler) 334 T., Früchte, Galatz. — Wordsworth, Englisch, 1245 T., Ballast, Sulina. — Tenedos, Engl., 1295 T. Versch. Waaren, Galatz.

Am 12. Vastapu, Oesterreich, 1096 T., Versch. Waaren, Galatz.

Am 13. Troien, Englisch, 999 T. Kohlen, Nem. Olga, Russisch, Kohlen Nem. — Montader, (Segler) Türkisch, 306 T., Ballast, Galatz. — Ursula, Englisch, 1166 T. Ballast, Sulina. — Barnesmore, Englisch, 2054 T., Versch. Waaren, Galatz. — Possidon, Griech. 186 T. Ballast, Braila.

Ausgelaufen sind im gleichen Zeitraum und zwar:

Am 7ten Leonidas, Griech., 2116 T., Versch. Getreide, Antwerpen.

Am 8ten Drayton, Engl., 1570 T., Mais, Gibraltar. — Bohne, Engl., 1468 Mais, Gibraltar.

Am 9ten Marie, Engl., 1369 Gerste, Gibraltar. — Am 10ten Nellie, Engl., 1342 T., Gerste, Gibraltar.

Am 12ten Martin, Engl., 1479 T., Mais, Gibraltar.

Bukarester Stadtanleihe. Nachstehend die Listen der Obligationen der 4 1/2 % konvertierten Bukarester Stadtanleihe vom Jahre 1884, die bei der am 13. d. Mts. stattgehabten Auslösung gezogen worden sind:

133 Obligationen zu 500 Lei.

Table with 6 columns of numbers representing bond serial numbers and values.

15,923

Table with 6 columns of numbers representing bond serial numbers and values.

27 Obligationen zu 2,500 Lei.

Table with 6 columns of numbers representing bond serial numbers and values.

Die Auszahlung dieser Obligationen sowie des am 13. Mai fälligen Kupons wird vom 13. Mai ab in Rumänien durch die städtischen Kassen die u. Nationalbank u. in Deutschland durch die Bankhäuser Diskontogesellschaft und Bleichröder in Berlin und durch das Haus M. A. Rothschild und Söhne in Frankfurt a/M. vollzogen werden.

Vizitationsanschreibungen.

Das Amtsblatt Nr. 266 veröffentlicht folgende Vizitationsanschreibungen: Präfektur Constanza, 22. April, Bau einer Holzbrücke in dem Weiler Baacic und eines Holzüberganges in dem Weiler Jagaraschiu-Nou, Kostenvoranschlag 15.663.40 Lei. — Präfektur Buzen, 1. April, Bau einer Latrine bei dem Tribunal, Kostenvoranschlag 367,98 Lei. — Generaldirektion der Staatsdruckerei, 7. April, Lieferung von Druckereimaterial. — Kommandantur der Garnison Pitesti, 3 April, Lieferung von 2.742.000 Kgr. Brennholz. — Bauteilministerium, 13. Mai, Bau der definitiven Brücken auf dem Teil der Eisenbahnstrecke Berlud-Galatz zwischen dem Kilometer 0 und 71, Kostenvoranschlag 1.352.000 Lei. — Generaldirektion der Eisenbahnen, 17. April, Lieferung von 10.000 halbrunden Eichenschwellen; dto. 18. April, Lieferung von 4500 halbrunden Eichenschwellen. — Militärspital Galatz, 8 April Verkauf von 20 t. Kohlenstaub.

Einschränkung des Güterverkehrs an Sonn- und Feiertagen auf den österreichischen Eisenbahnen.

Auf Anordnung des österreichischen Eisenbahnministeriums wurde im Bereiche der österreichischen Staatsbahnen, sowie der meisten Privatbahnen ab 1. d. M. für die Dauer des schwächeren Verkehrs die Einschränkung des Güterverkehrs an Sonn- und Feiertagen in ähnlichem Umfange wie im Vorjahre durchgeführt. Das Eisenbahnministerium hat sowohl für die Linien der Staatsbahnen, als auch für die Privatbahnen, welche diesbezüglich ein Ansuchen an das Eisenbahnministerium gerichtet haben, genehmigt, daß unter den Voraussetzungen des § 63 Absatz 17 des Betriebs-

reglements für die Dauer der diesjährigen Einschränkung des sonntäglichen Güterverkehrs die Lieferfrist für jene Frachtgüter (mit Ausschluß lebender Thiere), welche in Folge der Einschränkung des Güterverkehrs an Sonn- und Feiertagen in der Beförderung aufgehalten werden, um diese Sonn- und Feiertage sowohl für den internen, als auch internationalen Güterverkehr verlängert werde. Die fallweise Inanspruchnahme dieser Lieferfristverlängerung steht voraus, daß die thalächliche Unterbrechung der Beförderung der betreffenden Sendung auf dem Frachtbriebe festgestellt ist.

Getreide Kurse.

(Orig. Bericht des „Bukarester Tagblatt“.) New-York 16. März 1899.

Table of grain prices from New-York, Chicago, Paris, and Vienna.

Brailaer Getreidemarkt.

vom 15. März 1899.

Table of grain prices in Braila, listing types like Weizen, Mais, and Gerste.

Angekommene Getreidetransporte.

Table showing grain arrivals from water and land.

Offizielle Börsenkurse.

Wien, 16. März 1899.

Table of official exchange rates in Vienna.

Berlin, 16. März.

Table of official exchange rates in Berlin.

Paris, 16. März.

Table of official exchange rates in Paris.

London, 16. März.

Table of official exchange rates in London.

Bukarester Devisen-Curse.

Bukarest, 17. März 1899.

Table of Bukarest exchange rates for London, Paris, and other locations.

Wasserstand der Donau.

Table showing water levels at various ports along the Danube.

Zum Falliment Böbelsohn-Jassy. Wie uns aus Jassy berichtet wird, hat das dortige Tribunal den Falliten Böbelsohn gegen eine Kaution von 600 Lei auf freien Fuß gesetzt.

Schiffahrts-Kanal in Rußland. Aus Warchau wird telegraphirt: Hiesigen Blättern zufolge beschloß die Staatsregierung den Bau eines für Getreide-Ausfuhr nach Preußen und Oesterreich hochwichtigen Kanals zwischen den Flüssen Bug, Rarow und Weichsel.

Telegramme.

Dienst der „Agence roumaine.“

Die Beisetzung des Fürsten Bismarck.

Friedrichsruhe, 16. März. Heute hat in Anwesenheit des Kaisers und der Familie Bismarck die definitive Beerdigung des Fürsten und der Fürstin Bismarck stattgefunden. 1500 Fackelträger bildeten das Spalier; eine Kompagnie Infanterie erwies die militärischen Ehren. Nach der Zeremonie defunizierte der Kaiser mit der Familie Bismarck. Der Fürst Herbert begleitete den Kaiser zum Bahnhof, wo sich dieser von dem Fürsten auf eine sehr herzliche Weise verabschiedete.

Die Märzfeier in Wien.

Wien, 16. März. Gegen Abend rotteten sich etwa 2000 Arbeiter mit der Absicht zu manifestieren vor dem Rathause zusammen. Die Polizei trieb dieselben auseinander, ohne daß es zu einem Zwischenfalle gekommen wäre. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

Die deutsche Militärschule.

Berlin, 16. März. Reichstag. Der Reichstag nimmt die Militärvorlage mit 222 gegen 132 Stimmen endgültig an und votiert gleichzeitig einen Antrag des Zentrumsgesandten Lieber, der besagt, daß sich der Reichstag bereit erkläre, mit der Regierung über die Festsetzung des Friedens-Effektivbestandes in neue Verhandlungen einzutreten, wenn der von der Kommission bewilligte Effektivbestand unzureichend sein sollte. Fürst Hohenlohe erklärt, daß die Bundesregierungen den Antrag Lieber mit dem Vorbehalt annehme, daß sie dem Reichstage vor der Beendigung der militärischen Organisation neue Vorschläge der Natur unterbreiten können, welche geeignet sind, die volle Anwendung der gegenwärtigen Vorlage zu sichern.

Die Affaire Dreifus.

Paris, 16. März. Im heute stattgefundenen Minister-rathe hat sich Dupuy mit seinen Kollegen über seine gestern mit den Deputirten von allen Gruppen der nationalen Vertheidigung gehabte Unterredung ausgesprochen. Diese Deputirten hatten von ihm Aufklärungen über die Berichte verlangt, welche die drei Präfekten an der Nordwestgrenze an das Cabinet Brisson gerichtet haben, und in welchen Geldsendungen signalisirt werden, die aus dem Auslande im Anschlusse an die Affaire Dreifus gesendet wurden. Er theilte ihnen auch die vom Großrabbiner Zadoc-Rahn an einen Offizier bezüglich der Anwesenheit Esterhazy's bei den Manövern v. 1894 gestellte Frage mit. Dupuy sagte seinen Kollegen, daß die von ihm eibernommenen Präfekten erklärt haben, daß sie sich nicht daran erinnern, Sendungen dieser Art signalisirt zu haben, und daß die in den Bureaux des Ministeriums des Innern vorgenommenen minutiösen Untersuchungen keine Spur ähnlicher Berichte auffinden ließen. Betreffs des Zwischenfalls Zadoc-Rahn erklärt Dupuy, daß er an demselben am 17. Januar in seiner Eigenschaft als Kultusminister Bemerkungen über seinen unter den obwaltenden Verhältnissen bewiesenen Mangel an Reerve gemacht habe. Zadoc-Rahn erwiderte, daß er sich voller Achtung vor dem strengen Urtheil beuge, welches der Minister über einen absolut isolirten Schritt fälle.

Die kritische Nationalversammlung.

Ranea, 16. März. Die Nationalversammlung hat nach einer 25tägigen Debatte den 110 Paragraphen umfassenden Konstitutionsentwurf definitiv angenommen.

Auflösung der spanischen Deputirtenkammer.

Madrid, 16. März. Die Königin Regentin hat das Dekret unterzeichnet, durch welches die Kammer aufgelöst werden. Die Wahlen für die Deputirtenkammer werden am 16. und diejenigen für den Senat am 30. April stattfinden. Das Parlament wird am 2. Mai zusammen-treten.

Aus dem Wiener Gemeinderath.

Wien, 16. März. Nach der artikelweisen Debatte des neuem Gemeindestatuts und im Laufe einer erregten Sitzung hat der Gemeinderath das neue Statut sowie den auf die Gemeinderathswahlen bezüglichen Gesetzentwurf angenommen, durch welchen jedem seit fünf Jahren in Wien wohnenden Oesterreicher das Wahlrecht zugestanden und gleichzeitig die Strafen für Wahlmissbräuche, sowie für Nichterfüllung der Wählerpflichten festgesetzt werden. Im Laufe der Sitzung verläßt die Minorität mit Ausnahme dreier Gemeinderäte den Saal, nachdem sie zuvor gegen die Unterdrückung der Minorität durch den Präsidenten protestirt hat.

Athen, 16. März. Die Eröffnung der neuen Kammer hat heute stattgefunden. Die Rede des Königs dankt den Mächten für die Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur der Insel Kreta. Die Rede kündet noch verschiedene Gesetzentwürfe an, darüber denjenigen, der Fremde herbeiruft um verschiedene öffentliche Dienste zu organisieren so z. B. denjenigen bezüglich der Errichtung eines Ministeriums für Handel und Industrie und einen anderen bezüglich eines Preis-

Kurs-Bericht vom 17. März u. St. 1899
Wechselstube C. Steriu & Comp.
 im eigenen Hause. — Strada Lipsani No. 19

Bukarester Kurs

3 Uhr Nachmittags.

	Kauf	Verk.
5% amort. Rente 1881-89	102.—	102.50
5% " " 1891	101.25	102.—
4% " " 32 1/2 Mill.	93.—	93.50
4% " " 27 1/2 Mill.	93.25	94.—
4 1/2 % konvert. Municipaloblig.	93.50	93.25
5% Cred. fonc. rural	100.25	100.75
4% " " urb. Bucarest	92.—	92.50
5% " " " Inassy	98.25	98.75
5% " " " Inassy	94.25	94.75
National-Bank Aktien	2870.—	2870.—
Agricol-Bank	360.—	365.—
Rum. Escompte-Bank Aktien	360.—	365.—
Vers.-Ges. Dacia-Romana	520.—	535.—
Vers.-Ges. Nationala	555.—	565.—
Bau-Gesellschaft	85.—	90.—
Basalt-Gesellschaft	420.—	440.—
Oesterreichische Gulden	2.10	2.12
Deutsche Mark	123.50	1.25
Französ. Banknoten	100.—	101.—
Rubel	2.67	2.70
Napoleonor in Gold	20.05	20.15

Geheime Krankheiten und Impotenz

Hautleiden, jede Art Wunden, Folgen der Ausschweifungen, Harnbeschwerden, Ausflüsse, auch die veralteten heilt schnell und schmerzlos auf Grund einer 28-jährigen Erfahrung (seit dem Jahre 1870) der Spezialarzt

Dr. Friedrich Thör

Strada Emigat Nr. 1. Eingang nur von der Str. St. Bolvozi
 Von 10-1 und 5-8 Uhr. 523

Doctor E. Felix (junior)

In'erne Krankheiten.

Spezialist für Nasen-, Rachen- u. Ohrenkrankheiten

Str. Pensionat No. 6

Ordinationsstunden von 2-4 Uhr nachm.

KIHIRDETÉS.

A bukaresti anyakönyvi kerület alulírott anyakönyvvezető helyettes kihirdeti, hogy:

1. Mezei András, ki családí állapotára nézve: nőtlen, és a kinek vallása: evangélikus református, állása (foglalkozása): czipészsegéd, lakóhelye: Bukarest, születési helye: Felső Torja, ideje: 1872. évi Oktober hó 7 napja s a ki Mezei Ferencz és nejének néhni Mezei Ferenczné szül.: Szabó Annának fia.

2. Lörincz Veronika, ki családí állapotára nézve: hajadon, és a kinek vallása: romai katholikus, állása (foglalkozása): szobaleány, lakóhelye: Bukarest, születési helye: Al-Torja, ideje: 1873. évi Januar hó 19 napja, s a ki néhai Lörincz Lajos és nejének, özv. Lörincz Lajosné, szül.: Kovács Veronikának leánya egymással házasságot szándékoznak kötni.

Felhiyának mindazok, a kiknek a nevezett házassalokra vonatkozó valamely törvényes akadályról vagy a szabad beleegyezést kizáró körülményről tudomásuk van, hogy ezt alulírott anyakönyvvezetőnél (helyettesnél) közvetlenül, vagy a kifüggesztési hely községi előjárósága (illetőleg anyakönyvvezetője) útján jelentsék be.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni, n. m.: helyben és Al-Torján.

Kelt Bukaresten. 1899. évi Márczius hó 17. napján.
 Hann Hermann s. k.
 anyakönyvvezető helyettes.

AUFGEBOT.

Der gefertigte Matrikelführer-Stellvertreter des Bukarester Matrikelbezirktes gibt kund, dass:

1. Andreas Mezei, ledigen Standes, reform., Schuhmachergeselle, wohnhaft in Bukarest, geboren den 7. Oktober 1872 in Felső Torja, Sohn des Franz Mezei und dessen Ehefrau geborene Anna Szabó und

2. Veronika Lörincz, ledigen Standes, röm.-kath., Stubenmädchen, wohnhaft in Bukarest, geboren den 19. Januar 1873 in Al-Torja, Tochter des verstorbenen Ludwig Lörincz und dessen Ehefrau geborene Veronika Kovács miteinander die Ehe eingehen wollen.

Es werden alle Diejenigen, welche von etwaigen die eheschliessenden Parteien betreffenden Eehindernissen oder aber von solchen Umständen Kenntniss haben, welche die freie Einwilligung der eheschliessenden Parteien ausschliessen, aufgefordert, dies dem gefertigten Matrikelführer-Stellvertreter direct oder im Wege der Gemeinde-Vorsteherung anzumelden.

Dieses Aufgebot erfolgt in Bukarest und Al-Torja. Bukarest, am 17. März 1899.

Hannmann von Hann m. p.
 Matrikelführer-Stellvertreter.

Zu vermieten

eine reinliche Wohnung bestehend aus 5 Zimmern bis-a-vis des neuen Postgebäudes Str. Carol Nr. 16, für eine Familie oder

Commissionsbureau

geeignet. Anfragen direkt beim Eigenthümer, Strada Carol 16, II. Etage. 202

Eugeniu Behles

Bucarest — Strada Bibescu-Vodă No. 1 und 3.

General-Vertreter und Depositär der Actien-Gesellschaft vorm. Th. Flöther Gassen der Johnston Harvester Co., Batavia (America) etc. etc.

Filialen: **CRAIOVA**: Cogalniceanu No. 5. **BRAILA**: Bulevard Cuza. **CONSTANTA**: Strada Carol. **VARNA**: Bulgarien.

Grösstes und reichhaltigstes Lager von:
aller Art landwirt. u. industr. Maschinen u. Geräte
 von unsreichter Vollkommenheit und Dauerhaftigkeit.

Im Jahre 1898 wurden in Rumänien allein verkauft: Ueber 110 Dampf-Dreschgarnturen aus der berühmten Fabrik

Actien-Gesellschaft vorm. Th. Flöther in Gassen (Deutschland)
 und über 1000 Mähmaschinen, Selbstbinder und Grasmäher aus der berühmten Fabrik **Johnston Harvester Co., Batavia (Amerika).**

Absolute Garantie für tadellosen Gang und Solidität aller Maschinen und Geräte.

Evangelische Kirchengemeinde
 Abtheilung: Armenpflege.

Mittwoch, den 16./22. März 1899
 im großen Liedertafel-Saale

CONCERT

unter dem Patronate

Ihrer Majestät der Königin.

Unter gefälliger Mitwirkung folgender Kunstkräfte:

Frl. Margot Behender,
 Herr Dinicu (Cello) Violinvirtuose * * *
 Herr Dal Orso, Herr Jaksch,
 Die Sänger der Liedertafel.

Die Veröffentlichung des Programmes erfolgt demnächst.

2 hübsch möblirte Zimmer
 eventuell mit Pension
 zu vermieten.

Villa Baicoianu
 Quartier GRAMONT.
 217

Suche dauernde Stelle.

Bin absolvierter Handelschüler durch 15 Jahre am Wiener Plage thätig, im Wesen der doppelten Buchhaltung, Correspondenz, sowie in sämmtl. Comptoirarbeiten vollkommen versiert, cautionsfähig. Gesf. Zuschr. „E. S.“ Wien, III, Moßgasse s. I Stock 13. 223

Farbenfabriken vorm. Friedr Bayer & Co.
 Elberfeld.
 Abtheilung für pharmaceutische Producte.



SOMATOSE

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Einweiskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat geschmackloses, leicht lösliches Pulver.

776 als hervorragendes **Kräftigungsmittel**

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wächnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder Genesende.

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich anempfohlen.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an. Erhältlich den Apotheken und Droguerien

Die Erledigung der deutschen Correspondenz

übernimmt in den Nachm. oder Abendstunden ein junger Mann, der mehrere Jahre in einem ersten Berliner Geschäftshause conditioniert hat. Gesf. Aufg. unter „E. S.“ an die Adm. d. Bl.

Ingenieur für privaten Eisenbahnbau.

Ausführung von Prospecten, Plänen u. Vermessungen aller Art.

L. FERNEANU

Bucarest, Calea Moşilor No. 381.

207

Grand Cirque Henry.

NUR NOCH 9 VORSTELLUNGEN.

Samstag, 18. März u. St. 1899
 Abends 8 1/2 Uhr

High-Life-Vorstellung.
 Rendez-vous der feinen Welt.

Aschenbrödel

Grosse Pantomime in 3 Abtheilungen dargestellt von 50 hiesigen Kinder im Alter von 3-6 Jahre.

I. Debut der Acrobaten-Truppe **The 3 Burnellis.**

Alles nähere durch die Tageszettel. Um zahlreichen Besuch bittet DIE DIRECTION.

Von Lei 250 aufwärts

EINE HALBE

SALONMÖBEL-GARNITUR

nur in dem Möbel-Depot

Societatea Belgiană

180 CALEA GRIVIŢEI No. 6.

IN RATEN

Assistentenposten

ist bei G. Schirfauer, Apotheker in Pitteji, zu besetzen. 225

Zu verkaufen

die frühere Villa Baicoianu neu hergerichtet, grossem Garten, Terrassen und geräumigem Keller.
 Das Plateau des Gartens Baicoianu, Flächeninhalt 10,000 m². mit angrenzendem Garten, Weinbau, der schönste Ueberblick über Bncarest, geeignet für ein Pensionat oder ein grösseres Gebäude.
 Villenparzellen zum Bauen hergerichtet in erhöhter Lage.
 Bauplätze in verschiedenen Theilen des Viertels Gramont. 68
 Bauplätze auf dem Boulevard Maria.
 Häuser im Gramont die sämtlich im Credit Funcioar Urban hypotecirt sind.
 Häuser und Bauplätze in der Strada Laboratorul.

RATENZAHLUNGEN, KLEINE ZINSEN.

Erleichterung für Käufer von Bauplätzen zur Herstellung eines Gebäudes.

Zu verkaufen ist ferner

Ein Grund von 37 Pogons Ausdehnung, ganz oder theilweise in grossen Parzellen, 50 Bani per Quadratmeter in der Nähe der Bariera Serban-Voda, mit der Façade gegen die Chausse Giurgiu, von der Eisenbahn durchquert, zu Fabriksbau oder grösseren industriellen Unternehmungen geeignet.
 Ein Theil der Plätze kann auch für Industriezweige abgetreten werden.
 Convenirend würde Unterzeichneter mit dem Werthe des Platzes sowie auch mit Capital sich betheiligen.

Es werden besonders die Herren Architekten, Unternehmer und Bauconstructeure auf die zu verkaufenden Bauplätze aufmerksam gemacht, welche sich zur Anlage von Häusergruppen eignen, und für welche der Verkäufer bis zur Hypothekierung beim Credit, Platz und Fonds vorstrecken kann.

Nähere Auskunft erteilt der Eigenthümer

G. A SUTER
 Str. Suter 9 (Gramont.)

CROITORIA LUMEI ELEGANTE

Strada Regală No. 5 (Hotel Regal)

Elegantester Zuschnitt, feinste Stoffe.

Modeste Preise.

N. B. Zur Faschingsaison sind Spezialitäten in Tuchstoffen für

Salonröcke und Fracks

aus den berühmten Tuchfabriken Bouchamp, Longville & Co., Sedan, eingetroffen.

Reichste Auswahl in Brüner Wollstoffen von L. Auspitz Enkel für

REDINGOTS JAQUETS SMOKING-COATS

etc, etc.

94b

FABRICILE ROMANE UNITE TELEFON

de BEUTURI GAZOASE
 și ACID CARBONIC LICHID
 SOCIETATE ANONIMA IN BUCUREȘTI
 CAPITAL 1000000 LEI
 STRADA 13, SEPTEMBRE 161
 SUCURSALE: STRADA FEOCIEREI 9,
 CALEA VACAREȘCI 149

DEBIT LA DOMICILIUL DE APE GAZOASE
 SIFONUL (MARE 8 BANI
 MIC 5 BANI)
 FLACONUL LIMONADĂ 7 BANI
 APĂ DE MASĂ ALCALINĂ (BORVIZ ARTIFICIAL)
 STICLA (MARE 39 BANI (INCL. STICLA)
 MICA 29 BANI)

ACID CARBONIC LICHID DIN PROPRIA
 NOSTRA USINA PENTRU FABRICILE DE
 BEUTURI GAZOASE DIN TARA
 DE VENDARE IN CILINDRE de 20 și de 10 kg

INSTALATIUNI COMPLETE
 de FABRICI DE APE GAZOASE
 PRECUM SI VENDARE DE OR CE
 ARTICOLE NECESARE
 ACESTEI INDUSTRII: SIFONE,
 FLACOANE, CAPETE DE SIFONE
 (GARANTATE 99% COSITOR) ESSENTE etc
 TURNATORIE DE METAL SI CAPETE DE SIFONE
 ATELIER DE NICHELAT SI POLEIT

APARATE DE BERE
 DULAPURI SPECIALE PENTRU DEBITAREA SI
 PASTRAREA BERII PRIN ACID CARBONIC LICHID

DEPOSITUL de VAR HIDRAULIC AL FABRICII BRÉZA
 DIN COMARNIC

Mărtișoare!

Mărtișoare! Mărtișoare
 Strigă surizând la soare,
 Toți giuvaericii în parte!
 Când sosește luna Marto.
 Și poporul năvălește,
 Căci proverbul glăsuiește:
 „Cine poartă Mărtișoare
 Nu mai e părlit de soare!”

Câte unul, din greșeală,
 Tot nu scapă din pârleală.
 Și-i mai mare vai și amar,
 Că-i părlit la buzunar:
 S'a înegrit și obrăzorul,
 S'a înegrit și Mărtișorul.

Ca să fiți asigurați,
 Mărtișoare cumpărați,
 Lucii, ie tine și bune,
 Precum toată lumea spune.
 Și parbaleu! cu mult rezon
 De la

THEODOR RADIVON
 BOULEVARDUL ELISABETA 9 bis
 (LĂNGĂ BĂILE EFORIEI)
 — CALEA VICTORIEI 32. —

LANOLIN
 Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke „Pfeilring“

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
 in Dosen à 20 g. 30 banl, in Tuben à 60 banl

Lehrzeugnisse
 in deutscher u. rumänischer Sprache
 stets vorräthig in der Buchdruckerei
 des „Bukarester Tagblatt“.

DAS ALTRENOMIRTE WÄSCHE- & CONFECTIONS-GESCHÄFT

LA ORAȘUL VIENA

CALEA VICTORIEI 24
 VIS-A-VIS DER BUCHHANDLUNG ȘOCEC
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
 und zwar:

Herrenhemden, Beinkleider, Damenhemden, Camisols, Röcke, Taschentücher
 in Leinen und Lino für Geschenke geeignet,
Strümpfe, Socken, Fil d'ecosse, Krägen und Manchetten, Sachel, Cassetten für Taschentücher
 zu den billigsten Preisen.

Trousseau-Ueberschläge
 von Francs 450—4000.

Auf Verlangen gratis und franko durch die Post.
 NEUESTES IN

WIENER DAMENBLOUSEN
 IN FLANELLE, SAMT UND SEIDE

FLANELLBLOUSEN
 in den Farben rosa, blau, bleumarin, fraise, bordeaux, weiss, schwarz, violette zum Einheitspreise von Francs 15.

SAMTBLOUSEN
 violette, bordeaux, schwarz, rosa, hellblau, zum Einheitspreis von Francs 20.

SEIDENBLOUSEN
 schottisch, karrirt, brocat, Einheitspreis Francs 25. 927

Die amerikanische Rebenschule
„Sándortelep“
 in Neusatz a/d Donau (Ungarn)
 offerirt zur Lieferung für prompt und pro Frühjahr
600,000 St. veredelte Reben
 in den vorzüglichsten in- und ausländischen
 Wein- und Tafeltraubensorten.
3,000,000 amerikan. Unterlagsreben
 mit und ohne Wurzel von den Sorten:
 Riparia Portalis, Rupestris Monticola, Solonis
 und auch noch andere.
 Cataloge mit ausführlicher Beschreibung der Culturen von mehr als 700 Sorten verendet der gefertigte Eigenthümer und ertheilt bereitwilligst auch jede nähere Aufklärung.
 FÜR SORTENREINHEIT GESUNDES MATERIAL UND SOLIDE BEDIENUNG WIRD GARANTIRT.
ALEX. ADAMOVICÉ
 Weingroßhändler, Weingärten- und Rebschuldbesitzer in Neusatz a/d Donau (Ungarn).
 Correspondenz rumänisch, deutsch und französisch.

NEU! NEU! NEU!
FANFAREN-HARMONIKA
 Neuartige Zugharmonika

mit 2 Reihen brillanten Trompeten, Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen und 2 Sternen, 10 Tasten 40 Stimmen, 2 Bösen, 2 Register, Claviatur-Griff mit natürlich unzerbrechlicher Spiralfederung D. R. G. M. 47466, 2 Doppelbalgen mit Beschlag und Zuhältern, Bügelfaltenecken mit Metalldeckenschonern. Musik doppeltstimmig (2 chörig) Orgelton, Grösse 35 cm. Preis billig durch den grossen Umsatz auch

nur 6 Lei 25 Bani

per Stück. Dieses Format Harmonika mit offener Nickel-Claviatur, viel grossartiger, als von anderer Seite angeboten, auch nur 6 Lei 25 Bani 3 chörige Harmonika, grossartige Neuheit, 3 echte Register, Contrabässe nur 7 Lei 50 Bani.

4 chörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Ton nur 10 Lei. 6 chörige Harmonika Orchestrien, 6 echte Register. 15 Lei. 2 reiches Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässen, herrliche Konzert-Musik nur 12 Lei 50 Bani., mit 21 Tasten 13 Lei 50 Bani. Verpackung und Selbsterlernschule gratis. Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 nur 40 bani extra.

Preisliste über Harmonica-Neuheiten gratis und franco: 175
 Man bestelle nicht bei kleinen Händlern, sondern kaufe direkt bei
Heinr. Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade 263
 (Deutschland)
 Nachweisbar ältestes u. grösstes Geschäft dieser Art am Platze

2000 Vögel!

naturgetreu und mottensicher ausgestopft, verkaufe zu billigsten Preisen wegen Raummangel, darunter **GROSSE ADLER** von 15 Lei an, ferner kleinere Vögel von 1.50 Lei. Grosses Lager von **Fusstoppchen** aus Wolf, Fuchs und Rehfell, etc. Thiere aller Art werden zum Ausstopfen übernommen, Felle geegerbt und als Teppich ausgearbeitet.
 Meine reichen Naturaliensammlungen sind täglich von 3—8 Uhr zu besichtigen.
Robert Ritter von Dombrowski
 Präparator am National-Museum und der Administration der königl. Domänen
Bukarest, Str. Romana 151. 103

Das erste internationale
Platzirungsinstiut
 seit 1882 von der Regierung autorisirt verschafft jederzeit allen stellensuchenden Damen für Lehr-, Erziehungs- und Haushaltungsfach gute Stellen in vornehmen Familien. Auch finden Damen in meine internationale, einer hohen Protektion sich erfreuenden Gönnerinnenheim angenehme und billige Pension 54
Adelheid Bandau
 Str. Campineanu 43
 Alea Carmen Sylva 1

Es werden per sofort in eine landwirtschaftlichen Maschinenniederlage
Zwei Reisende,
 welche auch mit Bureauarbeiten vertraut sind gesucht. Offerten in deutscher und rumänischer Sprache sind an die Administ. des Blattes unter „F. 11“ zu adressiren. 190